

Zeitpunkt  
Redaktion und Verlag  
Werkhofstrasse 19  
CH-4500 Solothurn

T 032 621 81 11  
F 032 621 81 10  
redaktion@zeitpunkt.ch  
www.zeitpunkt.ch

Postkonto: 45-1006-5  
MWST-Nr.: 343 936

Einschreiben

Dr. Arthur Löpfle  
Schönenbühl 46  
9050 Appenzell Steinegg

Solothurn, 6. September 2011

## **Kontrolle der Nationalbank durch die Finanzdelegation**

Sehr geehrter Herr Löpfle

Ich schreibe Ihnen in Ihrer Funktion als Präsident der Finanzdelegation mit folgendem Anliegen: Als Journalist und als parteifreier Nationalratskandidat befasse ich mich seit einiger Zeit mit Fragen der Geldschöpfung. Art. 99 der Bundesverfassung bestimmt: «Das Geld- und Währungswesen ist Sache des Bundes; diesem allein steht das Recht zur Ausgabe von Münzen und Banknoten zu.» Andererseits schreibt die Nationalbank in ihrer Broschüre «Die Nationalbank und das liebe Geld»: «Die Banken schaffen neues Geld, indem sie Kredite vergeben» und bezeichnet sie als eigentliche «Geldvermehrter» (S. 19, a.a.O.). Die Geldschöpfung über den Kredit durch die privaten Banken entspricht im übrigen dem in der wissenschaftlichen Literatur dargestellten Vorgang.

Da diese Form der Geldschöpfung in einem gewissen Kontrast, um nicht zu sagen Widerspruch zur Bundesverfassung steht, habe ich mich bei den Parlamentsdiensten nach den Kommissionen erkundigt, die allenfalls für die politische Kontrolle dieses Mechanismus zuständig sind. Ein direkt dafür verantwortliches Gremium scheint es offenbar nicht zu geben. Man hat mir deshalb empfohlen bei der Finanzdelegation und den parlamentarischen Finanzkommissionen nachzufragen, ob eine gewisse Kontrollfunktion auch ausserhalb des eigentlichen Auftrags ausgeübt werde, was ich mit dem vorliegenden Brief tue. Er geht mit demselben Wortlaut und eingeschrieben an Margret Kiener-Nellen, Präsidentin der nationalrätlichen Finanzkommission und an Pankraz Freitag, Präsident der ständerätlichen Finanzkommission mit der Bitte um möglichst umgehende Beantwortung. Ihre Antwort wird integral auf meinem Blog [www.christoph-pfluger.ch](http://www.christoph-pfluger.ch) und evt. auszugsweise in der Zeitschrift «Zeitpunkt» veröffentlicht.

Falls Ihre Antwort mehr als eine Woche Zeit beansprucht, bitte ich Sie um eine kurze Benachrichtigung per e-mail an die Adresse «[christoph.pfluger@zeitpunkt.ch](mailto:christoph.pfluger@zeitpunkt.ch)».

Ich danke Ihnen im Voraus für die Zeit, die Sie diesem Anliegen widmen und bleibe

mit freundlichen Grüssen

Christoph Pfluger